



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Hans Schack-Schackenburg an Adolf Erman**

**Schack-Schackenburg, Hans**

**Schackenburg, 08.10.1891**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-101760](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-101760)

Prov. beante  
23/10

Schaumburg den 8 Oktober 1891

Hauslehrer Herr College!

Hertzlichen Dank für Ihren Brief, der mich  
aufs Lebhafteste interessiert hat. Besonders hat  
es mich gefreut, dass wir jetzt mit Rücksicht auf  
die beiden Conjugationsarten zu ganz identischen  
Resultaten gelangt sind. Die Pyrami denket-  
te Schisam ja auch in andern Beziehungen eine  
lange Entwicklung der Sprache voraussetzen,  
heiläufig gesagt glaube ich in denselben  
Sprachgut aus verschiedenen Perioden zu er-  
kennen. So glaube ich dass die Partikel  $\text{𓆓}$  sich erst  
etwa zur Zeit des  $\text{𓆓}$  aus der Verbalform  $\text{𓆓}$   
 $\text{𓆓}$  entwickelt hat u. s. w.

Unter dessen habe ich auch das letzte Heft der  
Zeitschrift erhalten.  $\text{𓆓}$  wird kaum anders als  $\text{𓆓}$   
gelesen werden können. Meistens wird der  
Name dieser Dame, die Wiedemann zur Mitregentin  
des  $\text{𓆓}$  macht, freilich  $\text{𓆓}$  geschrieben, dass  
sie aber Sobamun und nicht Amunsat (und noch we-  
niger Amunsat wie Wiedem. Juste pag Sobamun) hieß, ist  
mit kaum zweifelhaft. Dem  $\text{𓆓}$  entspricht das  
 $\text{𓆓}$  in Z. 1, das auch die natürliche Wortstellung  
vorsetzt. Zu vergleichen wäre noch  $\text{𓆓}$   $\text{𓆓}$   $\text{𓆓}$   $\text{𓆓}$   $\text{𓆓}$   $\text{𓆓}$   $\text{𓆓}$   
über den Annalen des  $\text{𓆓}$  ( $\text{𓆓}$ ) Lep's Ausw. XII.

stimmte  
Schle

𐌆𐌿 als Object? war eine der von Ihnen Stillen Stellen scheint mir für die Erklärung dieser Form zu sprechen, nämlich P 602.

P 289. Dem entsprechen und (comp T 219)

P 297. hier scheint die nun form auszudrücken, dass die Reinigung dem Ironen voranging.

P 602.

Hier könnte allenfalls zu lesen sein, etwa um anzudeuten dass das Erheben in den Himmel schon geschehen ist, während das Stillen p.p. vor sich geht.

P 604.

Wie das nächste Beispiel T 199 beweist ist die form der „nun form“ auch dann verwandt, wenn das vom Verbum getrennt beim Subject steht. Das kann also sehr wohl zu gehören.

T 199.

P 679.

Dem entspricht und .

P <sup>642</sup>/<sub>643</sub>

M <sup>678</sup>/<sub>679</sub>

Dem entspricht .

Pronomina demonstrativa:

I. Sing. m.  $\square, \square^a, \square^b$  f  $\square^c$  P 397 vorbrüttes das im M 567. Vor  $\square^b$  scheint das  $\square$  des fem. noch öfter auszufallen, als sonst - ein auf  $\square$  vocalisiertes  $\square$  der Feminina anzunehm. man dürfte kein zwingender Grund vorliegen.

Dual u. Plur. m.  $\square^d$  Dual: O 190 M. 454 Plur. T 187 T 270 M 484, 546. Nach  $\square^e$  || P 281 M 495, 523 ff. 598, 601. f  $\square^f$  Dual M 639. T 302 ( $\square^g$ ) Plur. T 40 f M 456. Nach  $\square^h$  || T 206 M 561. M 637 ( $\square^g = P 333 = \square^i$ )  $\square^j$  kommt nach Stoffbezeichnungen vor:  $\square^k \square^l = \square^m \square^n$  O 488 O 640 M 673.  $\square^o$  O 467 wird T 218 wo  $\square^p$  hinzugefügt wird durch  $\square^q$  vertreten.

II Sing m.  $\square^r$  f  $\square^s$  T 60-61 M 559 (  $\square^t$  gibt. od.  $\square^u$  P 458, 471 wo die Parallelt. M 537 wohl aus Versehen manchmal scheint kein Plural zu sein, sondern noch Stoffbezeichnungen zu stehen, die wohl alle Plurale einschließen (O 194)  $\square^v$  nach  $\square^w$  M 181. nach  $\square^x$  P 32 nach  $\square^y$  (= Muttermilch?) P 287. -

III m  $\square^z$   $\square^aa$  :  $\square^ab$  im Plur } M 193 of P 391.  $\square^ac$   $\square^ad$   $\square^ae$  ein Beispiel wo sicher  $\square^aa$  plur. ist: M 201 :  $\square^af$   $\square^ag$   $\square^ah$  Wegen der Bedeutung Maspero's Note 2 zu T 185  $\square^ai$   $\square^aj$  P 474  $\square^ak$   $\square^al$  =  $\square^am$  M 540. - T 209  $\square^an$   $\square^ao$  T 227  $\square^ap$   $\square^aq$  - O 488  $\square^ar$   $\square^as$   $\square^at$   $\square^au$  Neben  $\square^aa$  absolut gebraucht  $\square^av$   $\square^aw$   $\square^ax$   $\square^ay$  O 215 O 487  $\square^az$  P 310 (sing?)  $\square^ba$   $\square^bb$   $\square^bc$ .

IV m  $\square^bd$  od  $\square^be$  f.  $\square^bf$  Endlich vielleicht noch O 328  $\square^bg$   $\square^bh$  O 240-53  $\square^bi$   $\square^bj$   $\square^bk$  O 310  $\square^bl$   $\square^bm$   $\square^bn$   $\square^bo$ . Hat dies Pronom. die Zeit der V Dyn. überlebt? Sollte  $\square^bp$   $\square^bq$   $\square^br$  P 310/19 =  $\square^bs$   $\square^bt$  sich als Plural des Fem. entsprengen?



## II.

𐤆𐤆𐤀 ist ein Dual der mir nur als adjectivisch ge-  
brauchtes Demonstrativpronomen bekannt ist.

P391 𐤀𐤆𐤆 𐤆𐤆𐤀 𐤀𐤆𐤆 𐤆𐤆𐤀 (M 558 𐤆𐤆) 𐤀𐤆𐤆  
𐤆𐤆𐤀 𐤆𐤆𐤀 (M 𐤆𐤆𐤀) 𐤀𐤆𐤆 (M 𐤆𐤆𐤀) 𐤆𐤆

𐤆𐤆 der dazu gehörige Plural wird meistens substanti-  
visch gebraucht. — Als Subject:

P423 = M 606 𐤀𐤆𐤆 𐤆𐤆𐤀 𐤆𐤆𐤀 𐤆𐤆𐤀 𐤆𐤆𐤀

P426 = M 610 𐤆𐤆𐤀 𐤆𐤆𐤀 𐤆𐤆𐤀 𐤆𐤆𐤀

Als Object:

M 215 𐤆𐤆𐤀 𐤆𐤆𐤀 𐤆𐤆𐤀 hier könnte 𐤆𐤆𐤀 das Nomen recapitulieren  
„diejenigen, die 𐤀𐤆𐤆 findet“.

P437/6 𐤆𐤆𐤀 𐤆𐤆𐤀 𐤆𐤆𐤀 (das muss wohl Part. plur. der Causativ-  
form von 𐤆𐤆 sein) 𐤆𐤆𐤀 𐤆𐤆𐤀 𐤆𐤆𐤀 erhebend diese  
aus der Zahl der Kentukku.

P238. 𐤆𐤆𐤀 𐤆𐤆𐤀 𐤆𐤆𐤀

T 201. 𐤆𐤆𐤀 𐤆𐤆𐤀 𐤆𐤆𐤀 𐤆𐤆𐤀 𐤆𐤆𐤀 wo 𐤆𐤆𐤀 auf das vorausgehende  
Femin. 𐤆𐤆𐤀 𐤆𐤆𐤀 zu gehen scheint.

Dass die Wortstellung sich im Laufe der Listen ge-  
ändert hat ergibt sich aus:

P 444 𐤆𐤆𐤀 𐤆𐤆𐤀 𐤆𐤆𐤀 𐤆𐤆𐤀 𐤆𐤆𐤀 𐤆𐤆𐤀

M 552 𐤆𐤆𐤀 𐤆𐤆𐤀 𐤆𐤆𐤀 𐤆𐤆𐤀 𐤆𐤆𐤀 𐤆𐤆𐤀

P 445 𐤆𐤆𐤀 𐤆𐤆𐤀 𐤆𐤆𐤀 𐤆𐤆𐤀 𐤆𐤆𐤀 𐤆𐤆𐤀

M 552 𐤆𐤆𐤀 𐤆𐤆𐤀 𐤆𐤆𐤀 𐤆𐤆𐤀 𐤆𐤆𐤀 𐤆𐤆𐤀

P 473 𐤆𐤆𐤀 𐤆𐤆𐤀 𐤆𐤆𐤀 𐤆𐤆𐤀 𐤆𐤆𐤀

M 540 𐤆𐤆𐤀 𐤆𐤆𐤀 𐤆𐤆𐤀 𐤆𐤆𐤀

Dabei ist mir ganz unklar, ob der König der Barke etwas  
bringt, oder die Barke dem König. Sollte die veränderte  
Wortstellung mit einer Änderung der Ansicht über diese Frage  
zusammenhängen?

<sup>mm</sup>  
 a3 kann M 197  $\overline{17} \overline{a} \overline{a3} \overline{a} \overline{2} \overline{\Delta} \overline{0} \overline{mm} \overline{d}$  wohl nur das  
 Femininum sing. eines Demonstrativpronomens sein.

33 der Pl. des Jaativexponenten wird wie ein absolut  
 stehendes Demonstrativ gebraucht in  
 $\overline{mm} \overline{33} \overline{2i}$  "mit seinen Kindern" T 284. P 54 = M 32.

Die alte Niobe aus der sich das Relativ entwickelt  
 hat: Sing masc:  $\overline{79}$  P 310  $\overline{76i}$  fem:  $\overline{00}$  P 61. (P  $\overline{76}$   $\overline{00}$   $\overline{76}$ )

$\overline{7}$  M 572, 653, 655  
 $\overline{5}$  M 647.  
 $\overline{a}$  M 218.

Ein gutes Beispiel für das  
 zum Rel gewordene  $\overline{00}$ , so hat  
 $\overline{76}$  wohl zu lesen: Mass. Acc. S 83  
 $\overline{494} \overline{0} \overline{76} \overline{mm} \overline{79} \overline{76} \overline{494} \overline{0} \overline{76} \overline{00} \overline{76}$  II Dyn.

Ein gutes Beispiel:

T 60/61 (= M 218/19)  $\overline{79} \overline{0} \overline{mm} \overline{79} \overline{76} \overline{76} \overline{79} \overline{0}$   
 $\overline{494} \overline{0} \overline{76} \overline{mm} \overline{79} \overline{76} \overline{79} \overline{0}$

Im Allgemeinen gilt das Spr. d. Westcar S 342 gesagte,  
 doch giebt schon M 655  $\overline{mm} \overline{76} \overline{0}$  „der Name, den  
 M. nennt“ statt älterem  $\overline{mm} \overline{0} \overline{76}$ , welches im Paralleltext  
 P 439 steht. Formen wie  $\overline{79} \overline{0} \overline{76} \overline{79} \overline{76} \overline{79} \overline{0}$  P 310 M 653  
 kommen schon früher vor.

Reste eines älteren Gebrauches sind erhalten in:  
 P 395.  $\overline{200} \overline{76} \overline{00} \overline{76} \overline{0} \overline{76} \overline{0}$  M 563 liest das zweite  $\overline{76}$  aus.

Sachen von dem Seienden in dem Sein.

T 76.  $\overline{76} \overline{0} \overline{76} \overline{0} \overline{76} \overline{0}$  „76 giebt den Weisen Speise“

ferner in den schwer verständlichen Formeln,  
 wo dem  $\overline{79}$   $\overline{aa}$  ein  $\overline{76}$   $\overline{aa}$  gegenübersteht:

M 520  $\overline{76}$   $\overline{7}$   $\overline{aa}$   $\overline{76}$   $\overline{76}$   $\overline{76}$

P 345  $\overline{76}$   $\overline{aa}$   $\overline{76}$   $\overline{76}$   $\overline{76}$   $\overline{76}$

= M 646  $\overline{76}$   $\overline{aa}$   $\overline{76}$   $\overline{76}$   $\overline{76}$



Handwritten notes at the top of the page, including a date and some illegible text.

Main body of handwritten text, consisting of several paragraphs of cursive script.

Handwritten notes at the bottom of the page, including a date and some illegible text.